

Die Dunkelheit und das Licht - eine neue Geschichte

von Jona Mo

Vorwort von Lutz

Hier findet ihr noch eine weitere schöne Geschichte, welche sich mit der Auslösung der Gegensätzlichkeit von Licht und Dunkelheit beschäftigt, indem das Licht wie auch die Dunkelheit es müde sind gegeneinander zu kämpfen.

Doch was kommt danach? Was passiert jetzt mit dem Licht und der Dunkelheit in der Neuen Energie? Ist Gott etwa beides?

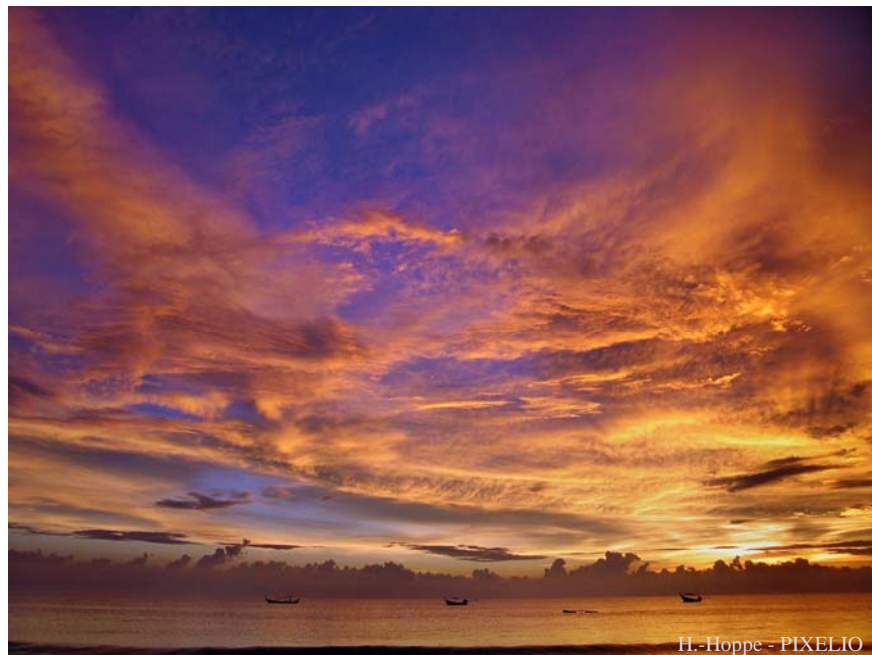
Im Mai 2006 tauchte die folgende Geschichte eines Morgens in mir auf. Sie machte mir verständlich, wie Neue Energie entsteht und was unser Quantensprung tatsächlich bedeutet.

Wir beziehen unsere Energie nicht mehr aus dem Kampf der Gegensätze, aus ihrer Reibung, sondern aus ihrer -neuen -Vereinigung IN uns selbst. Diese neue Energie dehnen wir dann einfach nur in alle Richtungen aus ... mit Hilfe unseres Atems. Ein Gefühl, das nicht linear ist, sondern multidimensional.

Das Licht fühlte sich auf einmal nicht mehr so, wie es sich bisher gefühlt hatte. Es war ihm, als ändere sich etwas in seiner Energie. Es fühlte sich missbraucht, ausgenutzt als Werkzeug.

Es fühlte tief in sich, dass es das nicht mehr wollte. Dieses Kämpfen, es kostete einfach zu viel Energie und war außerdem sehr ermüdend. Und es fühlte sich überhaupt nicht mehr passend an. Irgendetwas war anders als die Äonen zuvor. Irgendetwas war geschehen, wodurch es nicht mehr kämpfen wollte. Aber was?

Das Licht war nicht mehr nur das Licht. Ihm war, als vermische sich eine andere Energie mit ihm. Eine Energie, die ihm sehr bekannt und doch neu war. Eine Energie, die sich anfühlte, als wäre es seine eigene, fast wie eine Wiedervereinigung, doch wie konnte das sein?



H.-Hoppe - PIXELIO

Das Licht fühlte auch, dass es seine Aufgabe, das Licht zu sein, nun beendet hatte. Es war müde von all den Kämpfen - gegen das Dunkle. Das Dunkle? DAS war es, was es plötzlich spürte. Dieses Dunkle ... und es war ihm, als wäre es auch ... das Licht.

Dieses neue Gefühl, das irgendwie auch ein Phänomen war, wollte das Licht nun ergründen. Was war geschehen, dass es sich plötzlich so anders fühlte, vollkommener als vorher?

Es beschloss einfach, all die alten Vereinbarungen zu lösen, die es einst eingegangen war und begab sich auf eine Reise. Es suchte die Dunkelheit, um sie zu fragen, was sich verändert habe...

Die Dunkelheit fühlte sich ebenfalls müde, müde vom langen Kämpfen. Es kam ihr wie eine Ewigkeit vor und sie spürte eine Veränderung in ihrer Energie. Eine Veränderung, die ihr wie eine Rückkehr nach Hause vorkam. Doch wie konnte das sein? Was hatte diese Veränderung verursacht?

Sie beschloss, alle alten Verträge aufzulösen und nach der Ursache dieser Veränderung zu suchen

Es war im Jahr 1999 in der Zeitrechnung auf dem Planeten, der die Erde

genannt wird ... oder auch Gaia. Die Energie hatte ein Level erreicht, an dem einige Menschen eine Veränderung in sich spürten. Sie waren des Kämpfens gegen die Dunkelheit müde. Sie spürten, dass etwas nie zuvor da Gewesenes in ihnen vorging - dass sie ... sich allein fühlten wie nie zuvor. Sie hörten keine Stimme mehr im Innern, die ihnen sagte, was sie tun sollen. Sie glaubten gar, dass sie völlig abgetrennt seien von allem, ja sogar von Gott.

Dieses sehr ungemütliche Gefühl sollte sich bald aufklären, denn sie bekamen eine Botschaft. Nicht wie bisher aus der Sicht von anderen geistigen Wesenheiten jenseits des Schleiers, nein - dieses Mal kam es direkt von ihnen selbst und wurde übermittelt durch ein geistiges Wesen namens Tobias. Bei allem, was er ihnen erzählte, fühlten sie sich sofort zu Hause. Alles, was sie hörten, war ihnen vertraut und weckte Erinnerungen in ihrer Seele. Sie selbst erwachten wie aus einem tiefen Jahrtausende langen Schlaf...

Sie erfuhren, dass es nun Zeit ist aufzuwachen, um weiterzugehen, um den Weg in die Neue Energie für sich und andere zu bahnen. Um Wegbereiter zu sein. Alles in ihnen schrie ein lautes JA- doch zum Glück wussten sie zu

diesem Zeitpunkt noch nicht, worauf sie sich da wirklich einließen...

Diese wenigen Menschen gingen nun also in die Neue Energie, ohne zu wissen, was das eigentlich bedeutete. Sie lernten nach und nach neue energetische Gesetze kennen. Sie waren so neu, dass sie alles, was sie bisher mühsam gelernt hatten, einfach wieder vergessen sollten. Und schnell merkten sie, dass dieses Vergessen gar nicht so einfach war, wie es am Anfang vielleicht schien.

Da hieß es, alle alten Heilmethoden zu vergessen, denn alles ginge jetzt völlig anders und viel leichter. In der Neuen Energie brauche niemand mehr geheilt zu werden, denn jeder wäre schon heil, nur würde er es manchmal noch nicht zulassen oder erkennen. Aus Gründen, die er sich selbst gewählt hat.

Es hieß auch, alles zu akzeptieren, wie es ist. Vor allem den Willen anderer Menschen, die sich aus bestimmten Gründen ganz bestimmte Erlebnisse erschaffen hätten, um daran zu wachsen. Wieder etwas, das für so manche dieser Pioniere sehr schwer in die Tat umzusetzen war. Bisher wollten und sollten sie doch immer helfen -und nun kehrten sich diese Gesetze ins Gegenteil um?

Weiterhin hieß es, den Göttlichen Willen entscheiden zu lassen, nicht den menschlichen. Oje, das war schon ein harter Brocken für diese Vorreiter. Denn keiner von ihnen hatte es bisher tatsächlich geschafft, seinen eigenen Willen aufzugeben - so sehr er oder sie das auch versucht hatten. Viele meinten nun, vielleicht auf dem falschen Weg zu sein, denn das ginge ja nun doch zu weit. Andere über sich entscheiden zu lassen - nein, das wollten sie auf keinen Fall...

Doch einige von ihnen ließen sich auf dieses neue Spiel ein ... und erkannten allein durch ihre Bereitschaft, dass dieser Göttliche Wille doch etwas ganz anderes war als das, was sie bisher glaubten. Es war... der Göttliche Wille IN ihnen. Und es fühlte sich zwar neu, aber doch irgendwie wun-

derbar an. Sie fühlten sich auf eine ganz neue Weise geführt und beschützt, nicht mehr von außen, sondern von sich selbst. Das also war dieser Göttliche Wille. Und die, die sich darauf einließen, erfuhren eine so grandiose und perfekte Führung in ihrem Leben, dass ihr Vertrauen größer und größer wurde - zu sich selbst!

Die Lektionen gingen weiter und weiter, bis diese Menschen, die sich früher einmal Lichtarbeiter nannten, weiter aufgeklärt wurden über die Gesetzmäßigkeiten und das Leben mit der Neuen Energie. Sie erfuhren, dass dieser Göttliche Wille von ihnen selbst kam und dass etwas sehr Wichtiges passiert sei: ihre Göttlichkeit sei aus einem Äonen langen Schlaf erwacht. Zuerst hätten ihre Geistführer und Schutzengel zur Seite treten müssen, um Platz zu machen. Um ihrer Göttlichkeit zu ermöglichen, ganz und gar in ihre eigene Energie zu kommen und eine vollkommene Verbindung mit ihnen einzugehen, denn nur so sei der Weg in die Neue Energie erst möglich.

Nun erfuhren diese Menschen, dass sie bereits vor 2000 Jahren eine Vereinbarung getroffen hatten, in dieser Zeit wieder zusammenzukommen, um ihre Funktion als Wegbereiter zu erfüllen - Wegbereiter in die Neue Energie. Sie fühlten sich einerseits wie eine Familie, doch andererseits

spürte jeder, dass er ein eigenständiges Wesen sein wollte.

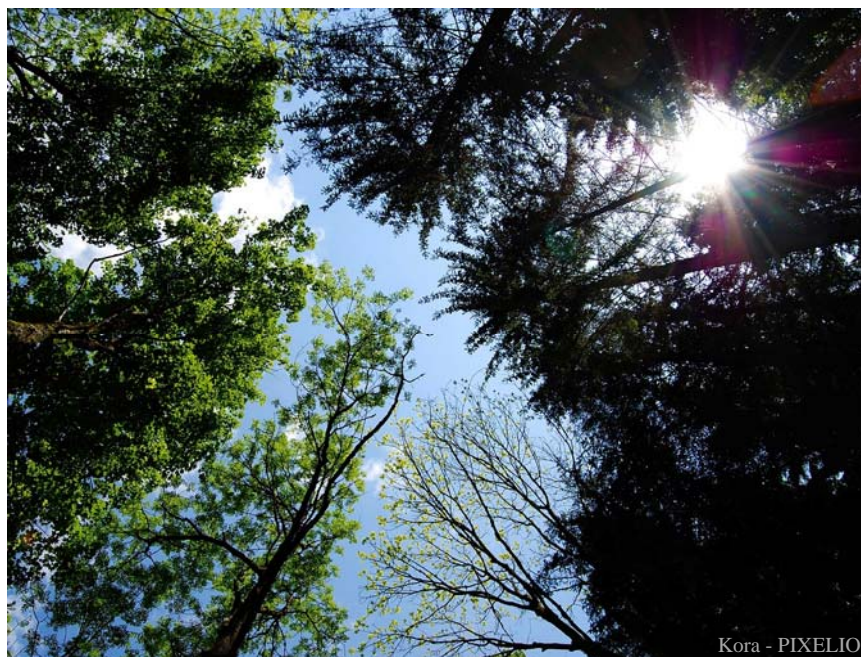
Wichtige neue Hilfsmittel wurden ihnen nahegebracht. Das wichtigste und gleichzeitig auch das einfachste für das Funktionieren in der Neuen Energie: erlauben und stattdessen aufhören zu kämpfen.

Ebenso hieß es Abschied nehmen von festgesetzten Endergebnissen im Leben. Agendas (Agenda hier = ein festgesetztes Endergebnis) hätten keine Funktion mehr in der Neuen Energie. Das Leben würde im Jetzt, im Göttlichen Augenblick stattfinden - und alles würde genau dort ankommen und zu finden sein.

Schöpfung funktionierte tatsächlich auf einmal völlig anders, jegliche Anstrengung führte zum Gegenteil. Das sollte nun einfach sein? Nein, das war es ganz und gar nicht! Denn jahrzehntelang Gelerntes und Gewohntes sollte nun entlernt werden... Es war und ist immer noch die größte Herausforderung für diese Menschen.

Die Neue Energie wurde mehr und mehr erschaffen und vieles veränderte sich, erst einmal für diese Vorreitergruppe.

Für manche wurde das Leben erst einmal unbequemer, doch nur deshalb, weil sie nicht aufhören konnten



zu kämpfen. Sie trauten diesen neuen Gesetzmäßigkeiten noch nicht und versuchten es immer noch mit den altbewährten Methoden.

Einige gaben unterwegs einfach auf und gingen auf ihren alten Wegen weiter. Zwar meistens nicht zu ihrer Zufriedenheit, aber es war ihnen gleich, und so wählten sie für sich erst einmal den langsameren und längeren Weg.

Viele jedoch preschten weiter voran und nahmen alle Hürden auf ihrem Weg in Kauf. Sie spürten einen so großen Drang in sich, nun endlich in die Neue Energie zu kommen, dass sie nichts davon abgebracht hätte weiterzugehen. Sie änderten ihre Gewohnheiten, sie lösten sich sogar teilweise von ihren Familien und ihren Jobs. Und ... sie bekamen ihren Lohn dafür - von sich selbst. Sie machten immer öfter die Erfahrung, wie sich bewusste Schöpfung anfühlt. Das spornte sie an weiterzumachen auf diesem Weg. Denn er fühlte sich immer noch passend für sie an und wurde mehr und mehr zu ihrem eigenen Weg.

Für diese Vorreiter sollte nun eines Tages die große Veränderung anstehen. Der Göttliche Wille war längst integriert und prägte das Tagesgeschehen. Doch nun wurde ihnen etwas gesagt - wieder von ihnen selbst - das sie bis in tiefste Tiefen erschütterte und erstaunte. Es ging darum, dass in der Dunkelheit GOTT- die Göttlichkeit existiert.

Das war für einige einfach zu viel. Ihr Verstand übernahm die Führung und sie meinten, nun doch eine falsche Richtung eingeschlagen zu haben. Wie konnte Gott ausgerechnet in der Dunkelheit wohnen? Nein, das konnte nicht möglich sein.

Ein paar jedoch dachten: „Oder vielleicht doch?“ Und sie fühlten gemeinsam mit ihrer Göttlichkeit dieser Möglichkeit nach

Die Dunkelheit und das Licht trafen an diesem Punkt in der Ewigkeit zu-



(c) Acrylbild "Einheit" von JonaMo

sammen und nahmen sich das erste Mal bewusst wahr. Jeder von ihnen merkte, dass er gleichzeitig auch den anderen in sich spürte. Ihre Erinnerung kehrte plötzlich in vollem Umfang zu ihnen zurück. Sie wussten wieder, dass sie im Grunde einer einzigen Energie entstammten. Sie hatten sich geteilt....

Ihnen wurde klar, dass sie seit Äonen nur ein Dimensions-Spiel gespielt hatten. Ein Spiel, zu dem sie sich einst bereit erklärten, um Erfahrungen überhaupt erst möglich zu machen. Die Erfahrung verschiedener Aspekte einer einzigen Energie. Nun ging dieses Spiel seinem Ende zu - und sie konnten endlich ihre Waffen niederlegen. Niemand brau-

chte mehr um die Energie des anderen zu kämpfen. Denn jeder hatte sie schon integriert.

Ein neues Spiel hatte begonnen, in dem sie nur gemeinsam spielen konnten - das Spiel der Neuen Energie....

Dies alles konnte geschehen, weil einige der Pioniere der neuen Energie ihre alten Wege verließen. Sie ließen sich darauf ein, ihre eigene Dunkelheit und ihr eigenes Licht zu vereinen und nur noch mit ihrer eigenen Göttlichkeit sie selbst zu sein. Sie lösten sich sogar vom großen Netz, um frei und unabhängig ihren Weg zu finden.

Durch ihre ständige Bereitschaft zur Veränderung in die Neue Energie entwickelte sich in ihnen ein ganz neues Gefühl. Es war ein Gefühl, das ihnen einerseits sehr bekannt vorkam und Erinnerungen tief in ihrer Seele weckte - und andererseits sprengte es alle bisherigen Glaubenssätze.

Es war das völlig neue Gefühl des EinsSeins - des EinsSeins mit sich selbst und gleichzeitig auch mit Allem-Was-Ist. Neu war jetzt auch Alles-Was-Ist. Es hatte eine völlig andere Energie als bisher. Es war ... vollständig ... es hatte den verlorenen Sohn und die verlorene Tochter integriert.

Das Licht hatte sich mit der Dunkelheit vereint. Es konnte seine alten Spiele beenden und seine Verträge auflösen. So waren beide nicht mehr an ihre Rollen gebunden und konnten frei sein, frei für eine gemeinsame Energie - nun waren sie wirklich Alles-Was-Ist.

[1] Mühelos“, Jona Mo, ISBN: 3-939881-26-1